

## ERGEBNISPROTOKOLL

### 3. Sitzung der Werkstatt 1:

### „Unternehmen, Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesicherung“

#### Allgemeines

<i>Datum &amp; Uhrzeit</i>	28.04.2021, 12:00 – 14:00 Uhr
<i>Ort</i>	Digital
<i>Sitzungsleitung</i>	Anne Francken, Werkstattprecherin
<i>Protokollantin</i>	Josephine Götze, Projektmanagerin
<i>Anlagen</i>	keine

#### Tagesordnung

1	Begrüßung <i>Anne Francken, Werkstattprecherin</i>
2	Bericht aus den Werkstätten, Rückblick IMAG <i>Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i>
3	Ergebnisse des ersten Kennenlern-Treffens und Auswertung des bisherigen Werkstattprozesses <i>Anne Francken, Werkstattprecherin</i>
4	Sonstiges

**Ergebnisse**

1	<p>Begrüßung</p> <p><i>Anne Francken, Werkstattprecherin</i></p> <p><i>Der Werkstattprozess wird durch Dr. Sebastian Heer, Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR, <a href="https://www.ioer.de/home/">https://www.ioer.de/home/</a>) und Dr. Johannes Staemmler vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS, <a href="https://www.iass-potsdam.de">https://www.iass-potsdam.de</a>) wissenschaftlich begleitet.</i></p>
2	<p>Bericht aus den Werkstätten, Rückblick IMAG</p> <p><i>Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Von den 53 Projekten der ersten Werkstattrunde fanden 17 Eingang in die Sitzung der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) am 25. März 2021 und wurden dort bestätigt.</i></li> <li>- <i>Zwischen den Werkstattsitzungen und der IMAG besteht kein zwingender zeitlicher Zusammenhang. Die in der Werkstatt empfohlenen Projekte können, müssen aber nicht in die darauffolgende IMAG-Sitzung eingebracht werden. Die Tagesordnung der IMAG bestimmt die Staatskanzlei (StK).</i></li> <li>- <i>Die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) und die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) streben an, dass im Anschluss an die Projektbestätigung durch die IMAG eine zeitnahe Antragstellung bei der ILB erfolgt.</i></li> </ul>
3	<p>Ergebnisse des ersten Kennenlern-Treffens und Auswertung des bisherigen Werkstattprozesses</p> <p><i>Anne Francken, Werkstattprecherin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die Werkstattmitglieder äußern den Bedarf für einen <b>Kriterienkatalog</b> als Grundlage für die Projektbewertung und -empfehlung sowie für die Qualitätssicherung in der Projektqualifizierung. Die WRL verweist auf die Funktion der Werkstatt als „Ideenschmiede“. Ein Kriterienkatalog könne die durch die Förderrichtlinie vorgegebenen Freiräume einengen. Die StK spricht sich gegen eine zu frühe Festlegung von Kriterien aus und betont die Bemühungen um eine möglichst weite Auslegung der Förderrichtlinie für eine flexible Anwendung in der Praxis.</i></li> <li>- <i>Die <b>Vorstellung der Projekte soll durch die Projektinitiierenden erfolgen.</b></i></li> <li>- <i>Es besteht Einvernehmen, dass eine <b>höhere Projektreife zum Zeitpunkt der abschließenden, empfehlenden Befassung</b> in der Werkstatt (konkretere Steckbriefe, vorangestellte Analysen, Kostenaufstellungen) erforderlich ist.</i></li> <li>→ <i>Es besteht Einvernehmen, dass die <b>Nachvollziehbarkeit des Qualifizierungsprozesses</b> und eine erste Stellungnahme der WRL zum Projekt vor der Befassung in der Werkstatt gegeben sein müssen.</i></li> <li>→ <i>Die Werkstatt wünscht sich die <b>Präzisierung des Abstimmungsmodus</b> in den Werkstätten.</i></li> <li>→ <i>Die Werkstatt erbittet die <b>Vorstellung der Projekte der anderen Werkstätten</b> zur Generierung von Synergieeffekten.</i></li> <li>→ <i>Die Werkstatt schlägt die <b>Erstellung einer virtuellen Projektkarte</b> zur Schaffung von Transparenz für die Öffentlichkeit und der Generierung von Synergieeffekten vor.</i></li> <li>- <i>Es wird der <b>Aufbau einer digitalen Plattform</b> für eine effizientere Kommunikation der Akteur:innen empfohlen. Die StK informiert, dass das Vorhaben bereits vorbereitet wird.</i></li> <li>- <i>Die StK informiert über Maßnahmen im Bereich <b>Marketing</b> zur effektiven Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Lausitz. Es werde ein zentralistischer Ansatz mit Anknüpfungen an die internationale Plattform Germany Trade and Invest (GTAI, <a href="https://www.gtai.de/gtai-de">https://www.gtai.de/gtai-de</a>) verfolgt.</i></li> </ul>

4 Sonstiges

Cottbus, 28.04.2021